

Kurz und Bündig

Jahrgang 1

1. Ausgabe November 2016

15. November 2016



Krankenhaus in Borghorst:

Die aktuell drei gewählten Kreistagsabgeordneten und zehn sachkundigen Bürger in der FDP Kreistagsfraktion haben in der ersten Jahreshälfte als einen wesentlichen ihrer Arbeitsschwerpunkte die Situation des Krankenhauses in Borghorst und dessen Übernahme durch die UKM zu begleiten gehabt. Hierbei galt es, die Position der Kreistagsfraktion mit den Interessen der Stadt Steinfurt und ihrer Bürgermeisterin abzustimmen. Letztlich konnten sich nicht alle Vorstellungen der Fraktion (Bürgerschaft statt Kredit; stärkere Beteiligung der Diözese) durchsetzen lassen, aber der gefundene Kompromiss hat ganz praktisch zur Rettung des Hauses beitragen können.

FMO:

Die Geschäftsführung am Flughafen Münster/Osnabrück war neu zu besetzen, nachdem der Vertrag des bisherigen Geschäftsführers nicht verlängert wurde. Im Rahmen der beschränkten Möglichkeiten hat sich die Fraktion an der Findung

des neuen Geschäftsführers beteiligt. In der Diskussion um die Besetzung einer frei gewordenen Position im Aufsichtsrat des FMO konnte leider im Vorfeld keine tragfähige Übereinkunft mit der Fraktion der UWG erzielt werden, so dass die CDU diese Position jetzt besetzt und beide kleinen Fraktionen weder Ohr noch Stimme im Aufsichtsrat haben.

Tecklenburger Nordbahn:

Unvermindert laufen die Bemühungen weiter, die Tecklenburger Nordbahn wieder zu beleben. Die Kreistagsfraktion steht dem Vorhaben unverändert kritisch gegenüber und sieht das bestehende Angebot mit Bussen als deutlich flexibler und kundenfreundlicher.

Landwirtschaft und Umwelt:

Auf Betreiben der Kreistagsfraktion der GRÜNEN sollen die Bedingungen der Schweinehaltung verändert werden. Hierzu sollen für die Landwirte größere Kastenstände vorgeschrieben werden. Nach übereinstimmender

Experteneinschätzung erhöhen die größeren Kastenstände für Sauen aber nicht unerheblich die Verletzungsgefahr. Die Fraktion bewertet die geplante Änderung als unnötige Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen für die Landwirte im Kreis, ohne dass dem Tierwohl hier nachhaltig gedient wird. Der grüne Landwirtschaftsminister setzt unverändert seine Politik zu Lasten von Landwirten und Jägern fort.

Straßenbau:

Der Regierungspräsident in Münster verlangt eine Priorisierung der Straßenbauprojekte im Kreis, da sonst eine Planfeststellung nicht erfolgen und damit eine Förderung nicht erfolgen kann. Die anstehenden Projekte sind in Steinfurt, Emsdetten, Ibbenbüren und Rheine. Die Querspange in Rheine hat bei der FDP nach Absprache mit den Rheiner Parteifreunden keine Priorität. Die anderen Projekte werden noch diskutiert.

Kultur:

Für das Kloster Gravenhorst hat die FDP Fraktion ein umfangreiches Vorschlagspaket vorgelegt, wie der chronische Zuschussbedarf vermindert werden kann. Schwerpunkt unserer Vorschläge ist eine Ausweitung der Veranstaltungen, die dann das Geld für die anderen Kulturereignisse verdienen müssen.

Wert-Arbeit:

Im Zusammenhang mit dem Kloster Gravenhorst steht die mäßig erfolgreiche Arbeit der

WertArbeit GmbH auf dem Prüfstand. Sie sollte Menschen mit Handicaps den Übergang in den ersten Arbeitsmarkt erleichtern. Jetzt muss auf die Leistungen noch Umsatzsteuer erhoben werden. Das verschlechtert zusätzlich die Konkurrenzfähigkeit und die Erfolgsaussichten. In der Diskussion um die Fortführung der WertArbeit plädiert die Fraktion für die Auflösung der Gesellschaft und die Übertragung der Maßnahme in die Hand freier Träger.

Klausurtagung Haushalt:

in den jetzt anstehenden Haushaltsberatungen für den Haushalt 2017 wird die FDP auf sparsamen Mitteleinsatz achten. Besonders die starke Ausweitung des Stellenkegels steht dabei in der Kritik der Fraktion. Der Landrat hatte bei einem Amtsantritt zugesagt, zusätzliche Aufgaben "mit Bormitteln" lösen zu wollen. Außerdem hatte er die niedrigste Kreisumlage aller Münsterlandkreise als Ziel ausgegeben. Hans-Jürgen Streich: "Bei diesem Wort werden wir ihn nehmen!" Zusätzlich fordert die Fraktion eine transparentere Darlegung der Erfolgsindikatoren von Fördermaßnahmen des Kreises. Bisher werden diese nur unzureichend vorab definiert, so dass eine Überprüfung der Erreichung von Förderzielen nur schwer möglich ist. Dieses Manko wurde bereits im letzten Jahr angesprochen. In Zukunft wird sie ihre Zustimmung für zunehmend mehr Fördermaßnahmen davon abhängig machen, ab die Erfolgsindikatoren vorab klar definiert wurden.

Digitalisierung:

Der große Themenschwerpunkt der Kreistagsfraktion in den Jahren 2017 und 2018 wird die Digitalisierung der Dienstleistungen des Kreises betreffen. Die Kreistagsfraktion will erreichen, dass in einem

ersten Schritt ab 2018 alle Bürger

- die sie betreffenden Anträge bequem online von zu Hause einreichen und bearbeiten können,
- dass die Zulassung von Autos so vorbereitet wird, dass nur noch die Kennzeichen geprägt werden müssen
- die Abrechnung aller Fördergelder des Kreises online geschieht

und ab 2019, spätestens ab 2020 alle Kundenkontakte der Kreisverwaltung elektronisch geregelt werden können.

Personalia:

Aus zeitlichen und persönlichen Gründen hat Karin Saatjohann zum allerseitigen Bedauern ihre Mitarbeit in der Ratsfraktion beenden müssen. Sie war in der Fraktion die zuständige Fachfrau im Personal- und Gleichstellungsausschuss. Ihre Tätigkeit hat jetzt Beate Harmsen aus Emsdetten übernommen.

Alfred Holtel musste aus gesundheitlichen Gründen die Mitarbeit in der Fraktion aufgeben. Seine Aufgaben im der Fachkommission SGB II übernimmt Dr. Rudolf Koch (Ibbenbüren), die Tätigkeit im Arbeitsmarktpolitischen Beirat Kai Kunz (Steinfurt)

Metropolregion:

Der Landesentwicklungsplan NRW hat als Metropolregionen nur das Ruhrgebiet und die Region Köln/Bonn ausgewiesen. Das Bestreben der Kreistagsfraktion geht dahin, das Münsterland aufzuwerten. Angestrebt wird ein überregionaler Bereich, der die Twenteregeion, das Münsterland, das Osnabrücker Land und Ostwestfalen umfasst. Die Region ist wirtschaftlich stark genug und zentral in Deutschland gelegen. Dies rechtfertigt weitere Bemühungen um Aufwertung.

Politische Kooperation:

Wegen der Notwendigkeit für eine Bündelung der Kräfte zur effektiveren Organisation der kommunalpolitischen Initiativen wird die Kreistagsfraktion die Kontakte im Münsterland und darüber hinaus im benachbarten Niedersachsen zu den liberalen Fraktionen verstärken. Ziel ist die intensivere Koordination gemeinsamer Interessen. Ein entsprechender Antrag wurde dem Bezirksverband zugeleitet, politische Anträge und Anfragen werden bereits über die Geschäftsstelle des BV an die anderen Kreistagsfraktionen im Münsterland weiter gegeben.



Klausurtagung der Kreistagsfraktion zum Haushaltsentwurf 2017